LAGEBERICHT

zum Geschäftsjahr 2025

der

Stiegl Getränke & Service GmbH & Co. KG

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Wirtschaftliches Umfeld

Österreichs Unternehmen standen auch 2025 vor zahlreichen Herausforderungen, einer anhaltend zaghaften Konjunktur und schwachen Gesamtwirtschaftsleistung. Fachkräftemangel, Bürokratie und Standortpolitik bremsen, hohe Energiepreise belasten zusätzlich. Geopolitische Spannungen und gestörte Lieferketten zwingen Europa zu einer souveränen Industriepolitik. Die Restrukturierungsaktivität in Österreich steigt deutlich und liegt über dem europäischen Trend. Der Tourismus bleibt einer der Hoffnungsträger.

Die österreichische Nationalbank erwartet im Einklang mit Wifo (Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung) und IHS (Institut für Höhere Studien) einen leichten Konjunkturaufschwung. Nach einem Plus 2025 von 0,6 Prozent soll die Wirtschaftsleistung 2026 und 2027 um 0,8 beziehungsweise 1,1 Prozent steigen. Dass es nach zwei Jahren Rezession nicht steiler nach oben geht, hat vor allem damit zu tun, dass die Erholung weniger stark vom Export getragen werde als frühere Aufschwünge. Die Marktanteilsverluste im Warenexport würden höher ausfallen als früher. Rund ein Viertel aller österreichischen Exporte sei chinesischer Konkurrenz ausgesetzt. Langfristig könne man den Wettbewerb nicht über die Kosten, sondern nur über höhere Produktivität gewinnen.

Der Bausektor, der in den vergangenen Jahren um 20 Prozent eingebrochen ist, komme nur langsam in Schwung. Die Inflation werde 2026 deutlich sinken, getrieben von geringerem Lohnwachstum und niedrigeren Importpreisen wird ein Rückgang auf 2,4 Prozent und in der Folge in Richtung des 2-Prozent-Ziels der EZB (Europäische Zentralbank) erwartet.

Das Budgetdefizit dürfte sich in den Jahren 2026 und 2027 knapp über 4 Prozent stabilisieren. Die Konsolidierung des Staatshaushalts findet allerdings in einem sehr ungünstigen Umfeld statt. Die Ausgaben für Gesundheit, Pensionen, Militär, das Abfedern der Arbeitslosigkeit und höhere Zinsen zehrten beinahe das gesamte Einsparvolumen auf. Daher steigen die Schulden weiter, 2028 soll die gesamtstaatliche Schuldenquote bei 87 Prozent der Wirtschaftsleistung liegen. Es sind daher größere Anstrengungen nötig, um 2028 das Budgetdefizit wieder auf 3 Prozent des BIP (Bruttoinlandsprodukt) zu drücken.

Österreichs Brauwirtschaft hatte im Jahr 2025 weiterhin mit den herausfordernden Rahmenbedingungen zu kämpfen, die das wirtschaftliche Tun erschwerten. Die weiterhin steigenden Insolvenzzahlen (laut dem KSV1870 beinahe 7.000 Unternehmensinsolvenzen und fast 9.000 Privatkonkurse im Jahr 2025) machten vor allem der Gastronomie und Hotellerie zu schaffen, die auch mit Betriebsschließungen reagieren mussten. Die Konsumzurückhaltung und das Vorsichtssparen nehmen mit steigender Arbeitslosigkeit zu.

Gezielte Investitionen in die Marke, organisatorische Anpassungen, Prozessoptimierungen, konsequentes Kostenmanagement sowie Preiserhöhungen waren die wesentlichen Gegensteuerungsmaßnahmen der Stiegl-Unternehmensgruppe.

Entwicklung des österreichischen Getränkemarktes

Der Inlandsverbrauch an Bier in Österreich (inkl. AF-Bier) verzeichnete gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 6,1 % und betrug 7,88 Millionen Hektoliter für das Jahr 2025 (Quelle: Verband der Brauereien Österreichs).

Limonaden verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr einen Absatzrückgang um 4,1 %, der Absatz der Fruchtsäfte verringerte sich um 11,7 %, die Wässer verloren ebenso um 8,3 %.

Getränkepfandinitiativen in Österreich

Als Pfand-Neuerung 2025 wurde mit Jahresbeginn der Einwegpfand für Plastikflaschen und Getränkedosen eingeführt. Die einheitliche Pfandhöhe beträgt 25 Cent. Durch das Einwegpfand wird hochwertiges Recycling von Getränkeverpackungen und somit Kreislaufwirtschaft ermöglicht. Das neue Pfandsystem verfolgt das Ziel, bis 2027 90 Prozent aller PET-Flaschen und Dosen im Kreislauf zu führen.

Im 1. Quartal 2025 wurde in Abstimmung der Bierbranche mit dem Handel, unter Einbindung der Bundeswettbewerbsbehörde BWB, die Anpassung der Pfandhöhe der klassischen 0,5-Liter-Mehrweg-Glasflasche von 9 Cent auf 20 Cent umgesetzt. Es wird erwartet, dass sich damit die Rückgabe-Mentalität der Konsumentinnen und Konsumenten für wertvolles Mehrweg-Glas verbessert.

Eckdaten der Stiegl Getränke & Service Gesellschaft

Das familiengeführte Traditionsunternehmen Stiegl, ein Gründungsmitglied des Vereins „Unabhängige Privatbrauereien Österreichs“, steht für bestes Bier, Vielfalt, Qualität und nachhaltiges Wirtschaften. Unter dem Motto „Qualität vor Quantität“ werden mehr als 20 eigene Bierspezialitäten, gebraut nach traditioneller Brauhandwerkskunst in Kombination mit modernster Technik, vertrieben. Exklusiv vertriebene Markenprodukte und Handelswaren runden das Getränkesortiment ab.

Neben hochwertigen Produkten bietet Stiegl seinen Gastro-Kundinnen einen Rundum-Service in Form von optimalen Logistik-, Schankservice-, Schanktechnik- und Festlösungen an.

In einem rezessiven Marktumfeld erreichte Stiegl im österreichischen Lebensmittelhandel im Jahr 2025 sowohl beim Umsatz als auch beim Absatz eine Entwicklung über Marktniveau und ist in Bezug auf Wert-Marktanteilsgewinne der erfolgreichste Hersteller unter den österreichischen Brauereien. (Quelle: NielsenIQ, Gesamtjahr 2025).

Aufgrund des hart umkämpften, preisaggressiven Umfeldes im Lebensmittelhandel und dem kontinuierlichen Rückgang der traditionellen Gastronomie konnten die Vorjahresumsätze im Inland nicht gehalten werden. Durch die anhaltend angespannte geopolitische Situation und US-Zölle ist auch das Export-Geschäft unter Druck. Massiv gestiegene Personalkosten und hohe Energiepreise verschärfen die Situation zusätzlich und führen in Kombination mit dem rückläufigen Umsatz zu einem negativen Betriebserfolg.

Stiegl als Impulsgeber bei 0,0 %

Die Marke Stiegl steht seit jeher für echte Geschmacksvielfalt und kreative Produktinnovationen. Der Trend zum bewussten, alkoholfreien Genuss ist auch in der Gastronomie angekommen. Als einer der ersten österreichischen Brauereibetriebe hat Stiegl alkoholfreien Genuss zu einem festen Bestandteil seiner Produktkultur gemacht und reagiert auf diese Entwicklung mit einem breiten alkoholfreien Sortiment. Vom charaktervollen 0,0 %-Bier über den alkoholfreien Radler bis zu Limonaden aus dem Zapfhahn.

Absatz, Umsatz und Ergebnis

Die gesamten Umsatzerlöse betragen Euro 203,3 Millionen. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 2,0 %.

Der auf die Eigenprodukte entfallende Umsatz beträgt Euro 131,1 Millionen (- 2,9 % gegenüber Vorjahr), der Handelswaren-Umsatz beläuft sich auf Euro 35,6 Millionen (+ 6,3 % gegenüber Vorjahr).

Das Ergebnis vor Steuern beträgt TEUR – 7.460,4 (2024: TEUR – 4.488,7).

Zweigniederlassungen der Gesellschaft

- Franz-Lederer-Straße 16, 5671 Bruck an der Glocknerstraße

- Reitdorf 95, 5542 Flachau

- Technologiestraße 3, 4481 Asten

- Gewerbepark 7, 6300 Wörgl

- Schießstand 11, 6401 Inzing

- Freudenauer Hafenstraße 20, 1020 Wien

- Kendlerstraße 1, 5017 Salzburg

Kennzahlen

Der Cash Flow nach der Praktiker Methode (Jahresfehlbetrag +Abschreibung/ -Zuschreibung +/- Veränderung der langfristigen Rückstellungen) beträgt TEUR -1.826 (2024: TEUR 2.020).

Eigenkapitalquote (Eigenkapital * 100 dividiert durch Gesamtkapital):
12,02 % (2024: 10,2 %)

Arbeitnehmerbelange

In der Stiegl Unternehmensgruppe zählt der nachhaltige Erfolg sowie die Verantwortung gegenüber den Beschäftigten. Neben einer enormen Serviceorientierung und umfangreichen Sortimentskenntnissen ist vor allem die Kundennähe der Schlüssel zum Erfolg.

Das Verhältnis zwischen der Unternehmensleitung und der Belegschaftsvertretung ist sehr kooperativ. Es besteht ein konstruktiver Dialog über arbeitsrechtliche Fragen.

Im Familienunternehmen Stiegl tragen unsere Mitarbeitenden wesentlich zu unserem Erfolg bei. Bei Stiegl bilden viele langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Fundament des Unternehmens. Das Wohlbefinden unserer Beschäftigten liegt uns sehr am Herzen und ist in der Unternehmensphilosophie fest verankert. Dieses unterstützt Stiegl durch einen gesunden Mittagstisch, Sportprogramme, medizinische Anwendungsmöglichkeiten und durch das zur Verfügung stellen von Wohnraum für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese Angebote machen uns zu einem der attraktivsten und beliebtesten Arbeitgeber in Salzburg.

Umweltbelange

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie setzen wir uns langfristige Ziele und planen unsere Maßnahmen unter dem Gesichtspunkt „Die Qualität unserer Ziele bestimmt die Qualität unserer Zukunft“. Dabei gehen wir einen kompromisslosen Weg. Der Bereich Nachhaltigkeit ist zu einem wichtigen Element in Unternehmen geworden. Auch sozial gewinnt das Thema merkbar an Bedeutung, denn besonders jüngere Generationen und Mitarbeitende fordern mehr Transparenz und Verantwortung ein.

Heimische Rohstoffe einzusetzen und respektvoll mit den natürlichen Ressourcen umzugehen, ist für uns oberste Prämisse. Umgesetzt wird diese Nachhaltigkeitsstrategie durch ein breites Spektrum an Maßnahmen – das belegen wir seit drei Jahrzehnten auch im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht der Brauerei (unter www.stiegl.at zum Herunterladen).

Mit der Eröffnung des Wildshut-Campus setzt Stiegl gemeinsam mit dem Terra Institute neue Maßstäbe in der professionellen Weiterbildung im Bereich Nachhaltigkeit. Am Stiegl-Gut Wildshut wird ein umfassendes Konzept gelebt, das gesunde Böden, biologische Landwirtschaft, Gastfreundlichkeit und Genuss, das gemeinsame Verweilen, Lehren sowie Lernen und ein neues Wirtschaften miteinander verbindet. Mit dem Start eines international anerkannten Weiterbildungsprogramms für Nachhaltigkeitsmanagement wird dieser Anspruch nun auf akademisches Niveau weitergeführt.

Stiegl lebt seit vielen Jahren den Mehrweg-Kreislauf. So liegt die Mehrwegquote in Österreichs führender Privatbrauerei bei beachtlichen 71 Prozent. Damit liegen wir über dem Branchendurchschnitt von 68 Prozent und auch deutlich über dem Durchschnitt im allgemeinen Getränkebereich, der bei nur 19 Prozent liegt.

Wir arbeiten ständig an der kontinuierlichen Reduktion des CO_2-Fußabdrucks mit den Themen Kreislaufwirtschaft und Recycling, dem Einsatz von alternativen Energieformen bei der Stromgewinnung und Energieeffizienz-Maßnahmen mittels innovativer Technologien.

Sonstige nicht - finanzielle Leistungsindikatoren

Mit zahlreichen erhaltenen nationalen und internationalen Auszeichnungen und der Verleihung des Titels „Brauerei des Jahres 2025 international“ bestätigen wir eindrucksvoll unsere Braukompetenz. So konnte unsere Brauerei-Ikone Stiegl-Goldbräu beim „European Beer Star“ den „Beer Star“ in Silber holen und auch bei der jährlichen DLG-Qualitätsprüfung, einem der anspruchsvollsten Tests für Lebensmittel und Getränke, wurden wir wieder mit Gold für alle eingereichten Biere prämiert.

Dass die Stiegl-Schanktechnik zu den besten Serviceanbietern Österreichs zählt, bestätigt die Auszeichnung mit dem renommierten KVA Service Award.

Wir engagieren uns in den Bereichen Natur, Sport sowie Kunst und Kultur, fördern österreichische Teams, Events und Initiativen, die genauso in diesem Land verwurzelt sind. Überdies unterstützen wir nachhaltige Kreislaufwirtschafts- und Umweltprojekte.

Entwicklung des Unternehmens

Nach der Optimierung unserer Logistik-Prozesse im Jahr 2024, lag 2025 der Fokus auf den restlichen Supply-Chain-Prozessen (v.a. Abfüllung, Verpackung und Intralogistik) sowie den Verwaltungsbereichen. Dabei konnten bereits viele Prozess-Optimierungen implementiert und die Verwaltungskosten reduziert werden.

Durch das Outsourcing ausgewählter Umverpackungsprozesse können wir flexibler auf Marktanforderungen reagieren und haben einen Teil der Produktionskosten variabilisiert.

Aufgrund des anhaltend rezessiven Marktumfeldes, der enorm gestiegenen Personalkosten und der hohen Energiekosten wurde ein umfassendes Programm initiiert, indem unsere Strukturen auf ihre Zukunftsfähigkeit geprüft und den Marktanforderungen angepasst werden. Zusätzlich werden sämtliche Einsparungspotentiale evaluiert, um die Fixkosten substanziell und nachhaltig zu senken.

Die Mehrjahresplanung der Unternehmensgruppe geht, vor dem Hintergrund der erfolgreichen Umsetzung dieses Programmes, von einer deutlichen Kostensenkung und einer Rückkehr zu positiven operativen Ergebnissen innerhalb der nächsten beiden Geschäftsjahre aus. Die erforderliche Liquidität für die Umsetzungsphase wurde abgesichert.

Risikomanagement

Das Risikomanagement umfasst alle notwendigen Maßnahmen für einen systematischen Umgang mit Risiken. Diese Maßnahmen schließen die Identifikation, die Analyse und Bewertung, Steuerungsmaßnahmen zur Risikovermeidung sowie die laufende Überwachung mit ein.

Risiken im Finanzbereich durch offene Forderungen und die Vergabe von Kundendarlehen werden von einem straff organisierten Debitorenmanagement überwacht und soweit möglich durch Kreditversicherungen abgesichert. Hinsichtlich der Finanzierungssituation bestehen, nach Beurteilung der derzeitigen Rahmenbedingungen, keine außerordentlichen Risiken.

Die Auftragsabwicklung und die Bestandsführung unterliegen einem organisierten Revisionsprozess.

Die für den Geschäftsbetrieb kritischen IT-Hauptsysteme (ERP, Sharepoint Intranet, Mail- und Fileserver) sind georedundant organisiert. Betriebsführung und Servicemanagement sind über ein Betriebsführungshandbuch geregelt. In diesem befinden sich die Richtlinien für Problemeskalation, Verantwortlichkeiten, Reaktionszeiten, Datensicherung bzw. Wiederherstellung und wiederkehrende Desaster-Tests. Die Einhaltung dieser Richtlinien wird durch ein monatliches Reporting überwacht.

Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit erfolgt in ständigen Innovationsprozessen und wird durch die Marketingabteilung und die Technik abgedeckt.

Salzburg, am 19. März 2026

Die Geschäftsführung:

Mag. (FH) Herbert Bauer

Erwin Huber

Dipl.-Brmst. Christian Pöpperl